

Bildung in Bremen: Neue Milliarden-Offensive für Schulen und Kitas!

Der dritte Runde Tisch Bildung in Bremen diskutiert am 6. Juni 2025 dringende Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungssystems.



Bremen, Deutschland - Am 6. Juni 2025 fand im Haus der Bürgerschaft in Bremen der dritte Runde Tisch zur Bildung statt. Eingeladen wurde dazu von der Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Karolin Aulepp. Mit dabei waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, darunter der Bildungsforscher Prof. Dr. Stephan Huber. In einem offenen Austausch wurde darüber diskutiert, wie die Bildung in Bremen unter den gegenwärtigen Herausforderungen verbessert werden kann. Die Senatorin legte besonderen Wert auf die gemeinsame Verantwortung und den Mut zur Veränderung, um die Bildung als Schlüssel für die junge Generation und den Wirtschaftsstandort Bremen zu gestalten. Sie unterstrich die Dringlichkeit, die Qualität des Bildungssystems nachhaltig zu

erhöhen.

Ein zentrales Anliegen des Runden Tisches war die Notwendigkeit, die Transparenz über die Bedarfe beim Schulneu- und Erweiterungsbau sowie bei Sanierungen zu erhöhen. Investitionen in Milliardenhöhe sind unerlässlich, um den bestehenden Sanierungsstau abzubauen und die Kapazitäten zu erweitern. Um die steigenden Zahlen an Kindern und Jugendlichen zu bewältigen, sind konkrete Maßnahmen geplant. Dazu gehört unter anderem der Neubau des TBZ Klima-Campus sowie eines Berufsschulcampus im Kämmerei-Quartier, wie bildungsklick.de berichtet.

Kapazitätsausbau und Schulbauprojekte

In den letzten Jahren wurden bereits 55 Schulbauprojekte erfolgreich abgeschlossen, was zur Schaffung von über 5000 zusätzlichen Kitaplätzen geführt hat. Dies zeigt, dass Bremen intensiv daran arbeitet, den besten Start für alle Kinder in die Zukunft zu sichern. Ein zentraler Punkt bleibt jedoch die Schaffung ausreichender Plätze in Kitas sowie die Sanierung und der Neubau von Schulen und Kitas. Hier werden auch die Ideen von gemeinsamen Geländen für Kitas und Schulen gefördert, um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen, so informiert bildung.bremen.de.

Um den Herausforderungen im Schul- und Kitabau gerecht zu werden, sind schnelle und effiziente Bauweisen erforderlich. Übergangslösungen, wie Mobilbauten, könnten hier eine praktikable Antwort auf die steigenden Bedarfe liefern. Während es zahlreiche Hürden im Bauprozess gibt, sind die Bemühungen klar darauf ausgerichtet, die besten Bedingungen für Kinder zu schaffen und damit die Basis für eine erfolgreiche Zukunft zu legen.

Modelle zur Entlastung und Unterstützung

Auch auf der personellen Seite sind Lösungsansätze gefordert.

Die Einführung von Lerncoaches in Blumenthal ab dem Schuljahr 2025/26 soll dazu beitragen, die Schulen bei akutem Lehrermangel zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund werden zudem Transition Guides entwickelt, um jungen Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt zu helfen. Modelle wie das praxisintegrierte Studium in Mechatronik an der Universität Bremen sowie die Zertifikatsstudiengänge für Quereinsteiger in den Grund- und Oberschulen stehen bereit, um den Lehrerbedarf zu decken.

Die Notwendigkeit, erhebliche Mittel bereitzustellen, bleibt ein zentrales Thema. Dabei betont die Senatorin die gemeinsame Verantwortung von Bund, Land und Kommunen. In den kommenden Monaten wird auch ein Treffen mit Bundesbildungsministerin Karin Prien stattfinden, um die Finanzierungsfragen für die Bildungsmaßnahmen in Bremen voranzutreiben, wie bildungserver.de zusammenfasst.

Die Entwicklung der bremischen Bildungslandschaft zeigt, dass mit vereinten Kräften und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eine positive Veränderung möglich ist. Die kommenden Jahre könnten entscheidend für die Zukunft der Bildung in Bremen sein.

| Details | |
|----------------|---|
| Ort | Bremen, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• bildungsklick.de• www.bildung.bremen.de• www.bildungserver.de |

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net